

149/76

3 Fass Ladt Uhli Huober

den 16 dis

[26./]16 May [16]99

1 Fass Ladt [Hans] Peter Stocker

den 25 dis"

- 1) **Beat Jakob II.** Zurlauben war einer der Hauptinteressierten am Zuger Salzhandel.
- 2) s. Zurlaubiana AH 149/71
- 3) Datum alten Stils, gilt für die ganze Kolonne
- 4) In dieser und den folgenden sechs Zeilen ist zusätzlich das Datum neuen Stils angegeben.
- 5) In dieser und den folgenden zwei Zeilen ist zusätzlich das Datum neuen Stils angegeben.

AH 149, 306

149/76

[v. 1754?]

A

"KURTZE, JEDOCH SCHÖNE BESCHREIBUNG DES LEYDENS JESU CHRISTI, UND DER GEISTLICHEN HAUSS-MAGD, WELCHE DAS LEYDEN CHRISTI IN ALL-IHREM THUN UND ARBEIT BETRACHTETE ..."

Meier/Zug und die zurlaubenschen Familiensammlungen 195 Nr. 157

Einblattdruck: Gedruckt v. 1754? bei [Franz] Heinrich Anton **Schell** in Zug. Wahrscheinlich aus dem Besitz von Abbé **Beat Jakob Anton** Zurlauben.

AH 149, 307-307a - Blatt 307^r und 307a^v leer; Abb. s. am Schluss von AH 149

149/77

1695 August 11. [-13.]

A

NOTIZEN [DES TAGSATZUNGSGESANDTEN VON STADT UND AMT ZUG, BEAT KASPAR ZURLAUBEN] ÜBER DIE TAGSATZUNG DER VII KATH. ORTE VOM 11. [BIS 13.] AUGUST 1695 IN LUZERN

EA VI 2, 554 (Nr. 305); Zurlaubiana AH 11/42 [Instruktion von Stadt und Amt Zug]

"Siben öhrtische Catholysche Conferenz Jnn Lucern gehalten auff Mitwuchen [richtig: Donnerstag] den 11 tag Aug. 1695¹
Wegen Pundts Erneüwerung Zue Brundtrut [=Pruntrut, d.h. der Bündnis-erneuerung mit dem Bistum Basel] Undt wahrtauwergeschefts [Wartauerhandel]

...

- [1.] Under abgelegtem Eidtgnosischen grues ist das Pundts Jnstrument Vohnn brundtrut [d.h. mit dem Bistum Basel von 1675]² abgelesen worden.
Jtem der abscheidt [der Tagsatzung der] obigen [VII kath. mit dem Bistum Basel verbündeten] Lobl. ohrten Vohm [21. Oktober] A^o 1675 [in Luzern³, an welcher das Bündnis erneuert wurde]
- [2.] Ury [vertreten durch Sebastian Emanuel **Tanner** und Johann Martin **Schmid von Bellikon**] bringt an dass Unseren officieren die recreus [=Werbungen] Jnn dem Bistumb solledt gestattet werden⁴
- [3.] Underwalden [vertreten durch Johann V. **Wirz** und Johann Sebastian **Müller**, von Obwalden, sowie Karl Josef **Lussi**, von Nidwalden] begehrt tumh[erren] stellen [am Domstift und Chorherrenstellen an andern Stiften des Bistums]⁵ undt Etwan 4 Stipendia [für Studenten am Collegium Helveticum in Mailand?].
- [4.] [Stadt und Amt] Zug [neben Zurlauben vertreten durch Johann **Weber** und Johann Kaspar **Euster**] die bekleidung der guardi undt alternando einen Eidtgnosischen haubtman⁶
- [5.] Solothurn [vertreten durch Urs von **Sury** und Johann Ludwig von **Roll**] Endtwürfft das das bistumb grosse vohrtheil hingegen die Eidtgnossen wenig habendt begehrt auch thumherren.⁷
- [6.] Jtem das Unsere Officier die Justiz uber die fählbahren haben sollendt⁸
- [7.] Das bistumb habe Zwahr Under dem Praetext wider die franzosen die Proben umb 2 gradt die a[g]naten [in Zusammenhang mit der Zulassung zu den Domherrenstellen] Erhecht⁹, villeicht darmit die Eidtgnossen Zue Endteüsseren.
- [8.] [Der Tagsatzungsgesandte von Luzern, Johann Rudolf] **Dürler** findt die Praetentionen bedenklich sonderlich der thumh[erren] halben dan so man nichts ausrichten Konte were es schimpflich Die Guardi werde Jez Kleidt sein, undt müesste man sich in loco informieren.
Weilen niemahlen Kein haubtman gewesen werde Es schwerlich Zu Erhalten sein.
Die Stipendia undt recrutierung funde man guet wan Es sich Einrichten liesse.
Die Stipendianten werde[n] nichts lernen alss sauffen undt verfolgung haben
- [9.] Schwyz [vertreten durch Johann Rochus **Abyberg** und Josef Franz **Ehrler**] findt die stipendia auch bedenklich
Die guardi habe für die Kleider ein gwüses
Die Punds Erneüwerung solle alte[r]natim Zu 20 Jahren Jnn der Eidtgnoschafft beschehen [- während 1675 die Bundeserneuerung in Luzern¹⁰ stattfand, sollte dann die nächste Bündniserneuerung im

Gebiet des Bistums Basel, nämlich anlässlich der Tagsatzung der VII kath. mit dem Bistum verbündeten Orte vom 10. bis 12. Oktober 1695 in Pruntrut¹¹, durchgeführt werden.]

Wegen abzugs [von Erb- und anderem Gut] solle [von den einzelnen Orten mit dem Bistum] Underred beschehen¹²

[10.] [Der Tagsatzungsgesandte von] Friburg [=Freiburg, Johann Karl] **Kess[1]er** bringt an das man Ein Mehreren titul vohn dem fürsten [d.h. dem Bischof von Basel] begehren¹³

Jtem dass des fürsten Sigel Nebendt den ohrts siglen an die Jnstrumenta gehenckht werden

Kessler [sagt,] man müesse das¹⁴ bistum trachten Zu Erhalten, sollte Es Jnn französische händt fallen, were es nit guet, der König [Ludwig XIV.] Könne sterben undt Niemandt wüssen was für Ein anderer Erfolgen möchte, man habe auch schon würkhlich Erfahren, dass Frankhreich den Protestierenden [d.h. den neugl. Orten] nit ohngünstig gewesen

[Der zweite Tagsatzungsgesandte von Freiburg, Franz Augustin von] Diessbach [=Diesbach sagt,] sie Empfindendt schon wol den verlurst des hauses burgundt [- 1674 war die Freigrafschaft Burgund von Spanien an Frankreich übergegangen]

[11.] Conclusum[:]

[1.] Weilen der fürst die Neüwerung des punts nach dem alten begehrt sollen billich die Prob der A[g]naten auch Jnn dem alten standt Eingerichtet werden

2[.] Das die Eidtgnossen Zu dem Jn dem bistumb Einverleibten Canonicaten[?]¹⁵ auch den Zugang haben sollendt

3[.] Drey Stipendia Köntendt Jn loco mit repräsentation der ohrten priester[?]¹⁶ ...[?]¹⁶ begehrt werden

4[.] Gleicher gestalten der verwilligung der recreuen Jn loco. Lucern undt Solothurn

5[.] titulatur der hochg. heren [gemeint der VII mit dem Bistum Basel verbündeten Orte] an Stat der H. in loco.

6[.] die Pündtnus sol Zu 20 Jahren umb alternatim Zu Lucern gehalten werden

7[.] abzug ist ad locum verschoben, undt auf die recipocation Zu sehen

8[.] Jeder gesanden [der an die Bündniserneuerung delegiert wird darf] mit Einem Edelman undt 3 dienern [kommen.]¹⁷

[12.] Das Ceremonial vohn A.^o 1580 [d.h. die Beschwörung des 1579 in Luzern verabschiedeten Bündnisses der VII kath. Orte mit dem Bistum Basel an der Tagsatzung vom 11. bis 14. Januar 1580 in Pruntrut]¹⁸ Meldet das Jedem gesandten Ein silber vergult geschir vohnn ohngefahr 100 Rheinisch gl. solle gegeben werden gastfrey vohn Solothurn Jm heim Unt Einreisen

Dem Edelman 15 Rheinisch gl
 dem uberreüter [=Boten] 9
 Jedem diener 6

[13.] [Der mail./span. Ambassador] Graff [Carlo] Casatj [=Casati] begehrt Ein recommendation an Agenten [=Residenten der kath. Orte in Spanien] Zue Madrid [Giovanni Battista **Cassani**] für sein quae-storalstell damit Er genuses halben seinem gegentheil Möge Praeferiert werden¹⁹

[14.] Jtem Ein recommendation schryben an [den span.] König [**Karl II.**]²⁰ wegen restanz der beeden regimenteren [in mail./span. Diensten: Meyer von Baldegg und Beroldingen?]²¹ under dem [Don Lopez de Ayala y Cardenas, Conde de] ... [?]²² Fuensalido [=Fuensalida, bis 1691 Gubernator von Mailand]

[15.] Wartauwer geschafft²³

Donstag den 11 Aug[ust 1695:]

Jst ein schreiben vohn [Bürgermeister und Rat von] Zürich an [Schultheiss und Rat] ... [von] Solothurn [Vermittler im Wartauerhandel] abgangen²⁴ verlesen worden, Einhalts das die So genante Catholische fünf [=V in der Grafschaft Sargans mitreg.] ohrt mit dem Exercitio [des kath. Gottesdiensts in Wartau] wider dargeschlagens Recht fürfahrendt, Rueffendt sie umb remedur unt umbgnuegsame Jnstruction für Jhre H. Ehren Deputierte auff Erst fürfallende Tagsatzung [- dies sollte dann an der am 29. August 1695 in Baden beginnenden Tagsatzung der XIII Orte sowie von Abtei und Stadt St. Gallen der Fall sein]²⁵

[16.] Freitag den 12 aug[ust 1695:] 5 [kath.] ohrt[:]

Lucern [- neben Dürler vertreten durch Aurelian **Zurgilgen**, Rudolf **Mohr** und Johann Ludwig **Meyer** - meint] der [Matthias] **Tischhauser** [von Wartau, der zum kath. Glauben übergetreten war]²⁶ seye allein uberig[; es sei] bedenklich ob seinetwegen [in Wartau] Ein Mäss solle gehalten werden [- das Begehren, in Wartau wieder kath. Gottesdienste zu halten, war der Hauptgrund für den Ausbruch des Wartauerhandels -]

haltet nit dafür dass Es Krieg abgebe

Wollendt Lauth pünten hilf Thun, Wan es aber Ein Universal Krieg [gegen Zürich] abgeben solte Müessendt sie gegen Bern auff sich selbsten sehen

... [Sie halten es für] Nothwendig, dass die [obgenannte] Tagsatzung Nachen Baden besuecht werde²⁷

[17.] Ury wil die Tagsatzung besuechen undt Jm faal der Not hilf leisten

Ubrige ohrt auch.

- [18.] den obersten [*Hans Kaspar Meyer von Baldegg*, von Luzern, und Johann Karl *Bessler*, von Altdorf, soll man] nacher Meylandt schreiben wegen hilff²⁸
- [19.] Jtem den Wallissern [d.h. dem Landeshauptmann und Landrat daselbst] mit Participation Unsers abscheids schlus²⁹
- [20.] den [franz.] h. Ambassadorsen [*Michel-Jean Amelot*] durch die H. [Schultheiss und Rat] Vohnn Solothurn gleicher gestalten lassen Ersuechen ³⁰
- [21] Jnn freyen Embteren [=Freien Ämtern] Ein Haus Musterung furnemen Jnngeheim [die wohl Beat Kaspar Zurlauben als Landeshauptmann daselbst hätte vornehmen müssen]³¹
- [22.] Underwalden nit dem Waldt, bringt an dass die gotshäuser [u.a. im Thurgau, in Fischingen oder Rheinau, in der Grafschaft Baden und in den Freien Ämtern]³² im faal der Noth Ein quantum an fruchten Zu schiesen soltendt weilen man sie auch schirmen undt vermahren Muess
Jst Eingestellt biss Zuefaal
- [23.] Eodem Nachmitag alle ohrnt[:]
[Der] Statsch[reiber] vohnn Zürich [*David Holzhalb*] Participiert dem H. Statschr[eiber von Luzern, Johann Karl] *Balt[h]asar* [vom Gesandten des Röm. Reiches, Franz Niklaus] Baron De *Neveu* schreiben [an die eidg. Orte?], habe [er, Holzhalb?, im Namen der eidg. Orte?] ein schreiben an H Prinz Louis [=Ludwig Wilhelm I., gen. Türkenlouis, Heerführer im Dienste von Kaiser *Leopold I.*] abgehen Lassen [- es ging dabei um eine Entschädigung, welche Ludwig Wilhelm in Zusammenhang mit einem Fruchtschiff aus Rheineck, welches 1693 auf dem Bodensee durch kaiserliche Soldaten aus Konstanz gekapert worden war, zu entrichten hatte -]³³ habe aber wegen der armées [- damals lagen insbesondere das Röm. Reich und Österreich mit Frankreich im Kriege -] nit durch Passieren mögen welle Ein reveration thun, undt solle man an der bezahlung der ausstehenden 500 fl. für die Rheintalische fruchten gar nit Zweifflen
- [24.] Wirdt [bezüglich des Wartauerhandels?] ein factum auffgesezt den Lobl. ohrten Unsere gründt Zu bescheinen
- [25.] N^a der Vertrag [wohl der Landfriede von 1656] vermag dass wir die priester [in den Gemeinen Herrschaften, insbesondere im Thurgau und Rheintal] Einsetzen mogen wie sie [die neugl. Orte] die Praedicanten, meldet nit das sie die Praedicanten Einsetzen mögen wie wir die priester
Jtem gibt Jhr eigne bekhantnus des revers undt des Protocols de A.^o 1651 [- gemeint ist der Abschied der am 12. November 1651 in Baden begonnenen und am 26. November in Frauenfeld fortgesetzten Tagsatzung der VII im Thurgau reg. Orte - VIII Alte Orte ausg. BE -, an der der Uttwiler- und der Lustdorferhandel beigelegt wur-

de]³⁴ under H grossvater [**Beat II.** Zurlauben] Zue, dass das die Tractaten Unsere Religion nit angehe
 Weilen die Catholische sollendt bey dem glauben verbleiben undt mögendt die Nüwgläubigen solchen auch anemen, hierdurch sol der Catholische glauben allein der luterische [d.h. die Lehre Martin **Luthers**] aber nit weiters vermehrt werden, also sollendt sie auch bey Jhren Praedicanten verbleiben undt weilen Jhr glauben nit Kan vermehrt werden, solle[n]dt auch die Praedicanten nit vermehrt werden

[26.] [Die Schiedorte] Friburg undt Solothurn Ermahnendt Uns behuet-sam Zu verfahren,
 Uns verfasst Zu halten
 Undt nit Zu übereilen
 Die Zürcher werdendt schon Jhren vohrhabsens Proiect mit Jhnen [an die oberwähnte Tagsatzung] nacher Baden bringen
 Offerierendt Jm faal der Noth Jhre hilff
 Schlagendt [des franz.] H. Ambasen^{en} Mediation für warfür Jhnen freündtlichen Dankh gemeldet

[27.] Samstag den 13 aug. die Fünff [kath.] ohrt[:]
 Sindt die abscheidt De Annis 1683 [d.h. der Tagsatzung der V kath. Orte samt Abtei St. Gallen vom 25./26. August in Luzern]³⁵ undt 1689 [d.h. der Tagsatzung der IX kath. Orte sowie der Abtei St. Gallen und des Wallis vom 30. September/1. Oktober in Luzern]³⁶ Wegen algemeinen Catholischen schirms für die ohrt Pass undt Herrschafften, mit Commendanten, Wachtfüren, Spionen fues Poten Zug gegen Zürich
 Versprachendt für Ein andern Leib Ehr guet undt bluet auffsezen Ennetbirgische Vogteyen sollendt Zuehin gemahnet auff widrigen faal für Rebellen geachtet werden
 Walliser hilff gschicht auff des beschwerten Standt hilff begehrenden Kosten
 Catholische Pündtner
 [Der] Commandant nacher Bremgarten [soll von] Ury [gestellt werden.]³⁷
 Lucern nacher Mellingen
 Underwalden nacher Keyserstuel [=Kaiserstuhl]
 Schwyz Clingnau [=Klingnau - da aber der Wartauerhandel auf gütllichem Wege erledigt werden konnte, erübrigte sich ein militärisches Eingreifen der obgenannten Orte.]

[28.] auf freytag den 19 [August 1695] ist guet befunden dass Under dem Praetext [mail./]spanischen geschefften³⁸ zue Küssnacht [- eine Konferenz der Kriegsräte der V kath. Orte fand dann allerdings an diesem Tag in Weggis statt -]³⁹ solle Zusammen Thuen umb alda Jnn höchstem geheim Eine durchgehende Kriegsordnung abzuordnen

[29.] [Das] Gotshus Paradi[e]s beschwert sich [der] zween beichtiger [Der] Verwalter [des Klosters Paradies, Johann Franz] **Hermann** begehrt dass [der] H Provincial [der oberdeutschen Minoritenprovinz, Pierre **Jacquerod**] umb amotion Ersuecht werde, ist dem ohrt Lucern uberlassen."⁴⁰

- 1) Auf Blatt 309^r folgt nochmals ein fast gleichlautender Text, diesmal mit Angabe des richtigen Wochentags.
- 2) s. EA VI 1, 1700 (Beilage Nr. 16)
- 3) s. ebenda 984 (Nr. 633). Stadt und Amt Zug war dabei nicht durch **Beat Jakob I.** Zurlauben vertreten.
- 4) s. ebenda VI 2, 554 a spez. 555 Pt. 2
- 5) s. ebenda 554 a Pt. 2
- 6) s. ebenda 580 d Pt. Pt. 5
- 7) s. oben Pt. 3
- 8) s. EA VI 2, 554 a Pt. 3
- 9) s. ebenda Pt. 1
- 10) s. Anm. 3
- 11) s. ebenda 578 (Nr. 312). Stadt und Amt Zug sollte dabei u.a. auch durch Beat Kaspar Zurlauben vertreten sein.
- 12) s. ebenda 554 a spez. 555 Zeile 6f.
- 13) s. ebenda Zeile 5f.
- 14) Von hier weg sind die Notizen mit Bleistift geschrieben. Da der Text teilweise stark verwischt ist, bestehen stellenweise Unsicherheiten bei der Transkription.
- 15) Das voranstehende Wort kann nicht eindeutig gelesen werden.
- 16) Die voranstehenden 1 bis 2 Wörter können nicht mehr eindeutig gelesen werden.
- 17) s. ebenda Zeile 10-14
- 18) s. ebenda IV 2, 1570 (Beilage Nr. 23) und 699 (Nr. 577) sowie Zurlaubiana AH 140/81; für Stadt und Amt Zug nahm Hptm. **Beat I.** Zurlauben am Bundesschwur teil.
- 19) s. EA VI 2, VI 2, 557 d
- 20) s. EA VI 2, 557 f. Es ging um seit 1680 ausstehende Pensionen, s. Liebenau/Beroldingen 17.
- 21) s. May/Histoire militaire VII 183
- 22) Das voranstehende Wort kann nicht eindeutig gelesen werden.
- 23) s. EA VI 2, 555 b
- 24) s. ebenda 1. Satz
- 25) s. ebenda 561 (Nr. 308). Stadt und Amt Zug sollte auch dannzumal u.a. durch Beat Kaspar Zurlauben vertreten sein. Die Instruktion von Stadt und Amt Zug s. unter Zurlaubiana AH 93/149.
- 26) s. ebenda 566 letzter Abschnitt: "2. Zu a am Schlusse" Pt. 1
- 27) s. oben Pt. 15
- 28) s. ebenda 555 b spez. S. 556 Zeile 27ff.
- 29) s. ebenda Zeile 26f.
- 30) s. ebenda Zeile 26
- 31) In den gedruckten EA findet sich darüber nichts verzeichnet. Tatsächlich wurde am 29. Aug. 1695 in den Freien Ämtern ein Mannschaftsrödel erstellt, s. Zurlaubiana AH 149/50.
- 32) s. EA VI 2, 559 Pt. 21
- 33) s. ebenda 1848 Art. 115. Bezüglich dieses Falls s. zudem etwa Zurlaubiana AH 113/4
- 34) s. EA V 2, 84 (Nr. 58) und 89 (Nr. 59). Sowohl in Baden als auch in Frauenfeld war Stadt und Amt Zug u.a. auch durch Beat II. Zurlauben vertreten.
- 35) s. ebenda VI 2, 89 (Nr. 53) spez. 89 a S. 90 Mitte. Stadt und Amt Zug war dabei u.a. auch durch Beat Jakob I. Zurlauben vertreten.
- 36) s. ebenda 303 (Nr. 165) spez. 305 f. Stadt und Amt Zug war dabei nicht durch Beat Jakob I. Zurlauben vertreten.
- 37) s. Zurlaubiana AH 149/78 Pt. 3

38) s. oben Pte. 13 und 14

39) s. EA VI 2, 557 (Nr. 306). Stadt und Amt Zug sollte an dieser Konferenz u.a. auch durch Beat Kaspar Zurlauben vertreten sein.

40) s. ebenda 1816 Art. 616

AH 149, 308-318 - Blatt 308^v, 311^v, 315^v-318 leer

149/78

1695 August/September

A

NOTIZEN [DES TAGSATZUNGSGESANDTEN VON STADT UND AMT ZUG, BEAT KASPAR ZURLAUBEN, ÜBER DIE AM 29. AUGUST 1695 IN BADEN BEGONNENE TAGSATZUNG DER XIII ORTE SAMT ABTEI UND STADT ST. GALLEN]

EA VI 2, 561 (Nr. 308) und 568 (Nr. 309); Zurlaubiana AH 93/149
[Instruktion von Stadt und Amt Zug]; StA AG AA 2390, 2497, 2520

"Algemeine Conferenz Vohnn 13 undt Zuegewanten ohrten Wegen Wartauwer gescheffts [=Wartauerhandel]¹ Jnn Baden versambt den 29 tag Aug. 1695

- [1.] Dienstag den 30 tag aug. 1695[: V] Catholische dess Sarganser Landts Reg. ohrten session Vohn 6 biss 9 Uren Sessio 1^{ma}[:]
Sindt des [alt] Landtvogts [der Grafschaft Sargans, Josef Anton **Reding**] schreiben [an die kath. Orte?] verlesen worden [- dieser - bis Mitte 1695 im Amt - hatte sich vehement für die Einführung des kath. Gottesdienstes in Wartau stark gemacht -]
Dass man dem [Matthias] **Tischhauser** [Konvertit von Wartau] den ohnzeitigen hirs abgeschniten undt Jnn dass wasser geworffen
[Der Tagsatzungsgesandte von Schwyz, Johann Rochus] Abjberg [=Abyberg] sagt der tischhauser werde für sich selbst abtreten wan die Mäss nit Eingeführt werde [- die Absicht der kath. Orte, in Wartau wieder den kath. Gottesdienst einzuführen, war der Hauptgrund für den Ausbruch des Wartauerhandels -]
fragt sich ob die Einfüerung für Einen Man Nothwendig
Alle ohrt haltendt nochmahlen dafür, das beste Zu sein, wan der Tischhauser sich vohn dan[nen]² begeben, so könnte man Mit Reputation aus dem geschafft Kumen
- [2.] h abyberg berichtet landtvogt Reding habe die Lobl. ohrt vohrhar seines Verfahrens berichten wollen, [der] Landschr[eiber der Grafschaft Baden und zudem wohl derzeitige Tagsatzungsschreiber, Johann Karl **Schindler**] habe Es verhindert werde Zu spat werden, ...[?]³ Jnn verandtwohrtung Zue sehen